

Branchentage von BvLB, DPhV und DPoIG

Die Beschäftigten fordern Anerkennung

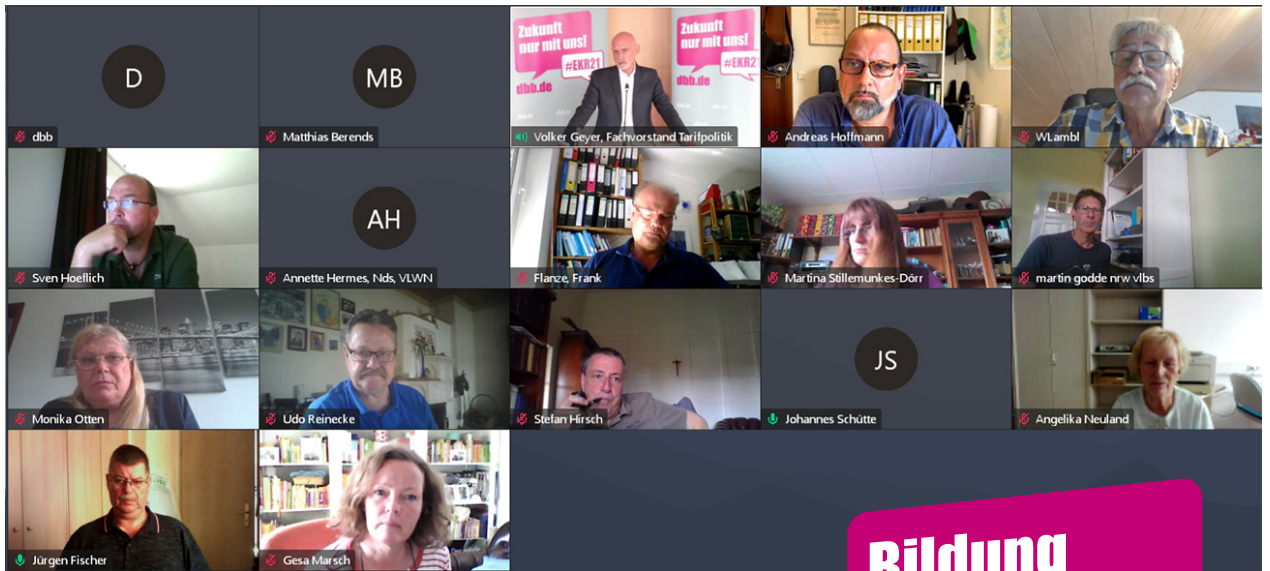
Mit zwei Branchentagen aus dem Bildungsbereich und einem aus dem Bereich der Polizei hat der dbb die Forderungsdiskussion zur Einkommensrunde mit den Ländern 2021 fortgesetzt. Mitglieder des Bundesverbands der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB) diskutierten am 6. Juli und Gymnasiallehrkräfte des Deutschen Philologenverbands (DPhV) trugen Volker Geyer, dbb Fachvorstand Tarifpolitik, am 7. Juli 2021 ihre Forderungen vor. Schließlich haben auch die Polizeibeschäftigten aus der DPoIG mit ihren Branchentagen am 8. Juli 2021 begonnen. Unabhängig davon, aus welchem Bereich die Beschäftigten kommen, wurde eines deutlich: Die notwendige Anerkennung ihrer Arbeit – auch monetär – lässt zu wünschen übrig.

Zukunft nur mit uns!

#EKR21

dbb.de

BvLB: Arbeitsleistung teilweise verdoppelt



Bildung nur mit uns!

#EKR21

dbb.de

Mit Vertretern aus fast allen Bundesländern hat der Bundesverband für Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB) seinen digitalen Branchentag am 6. Juli 2021 bestritten. Dabei haben die Kolleginnen und Kollegen gegenüber Volker Geyer eindrucksvoll die besondere Situation der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen geschildert. Die Belastungen haben sich in diesem Bereich infolge der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen noch einmal verschärft. Der erforderliche Aufwand für Vor- und Nachbereitung durch Distanz- und Wechselunterricht wurde und wird nur unzureichend bei der Arbeitszeitbemessung berücksichtigt. „Im Wechselunterricht kommt zur ‚normalen‘ Unterrichtstätigkeit die Betreuung der zweiten Hälfte der Klasse am Nachmittag hinzu. Damit kommt es zu einer teilweisen Verdoppelung der Arbeitsleistung gegenüber dem normalen Präsenzunterricht, die letztlich auch nicht vergütet wird“, so Wolfgang Lambl, Stellvertretender Bundesvorsitzender des BvLB.

dbb aktuell

BvLB
DIE BERUFSBILDNER

DPhV
Deutscher Philologenverband

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEI-BERUFSGEWERKSCHAFT im dbb

dbb
beamtenden
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenden
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos: dbb

Drei Fragen an Wolfgang Lambl, Stellvertretender BvLB-Bundesvorsitzender

■ Kannst Du die Belastung durch die Corona-Pandemie in Eurem Bereich schildern?

Durch Distanz- und Wechselunterricht haben sich das Arbeitsvolumen sowie der Vorbereitungs- und Umsetzungsaufwand erheblich erhöht. Viele unterrichtsfremde Arbeiten kamen hinzu. Durch Wechselunterricht kam es teilweise zur Verdopplung der Arbeitsleistung. Das wurde bisher nicht angemessen angerechnet und gewürdigt.

■ Woran soll der dbb bei der Einkommensrunde denken?

Erstmal natürlich an die Einkommenserhöhung. Wir brauchen aber auch Regelungen, dass Distanz- und Wechselunterricht verlässlich als Unterrichts- und Arbeitszeit angerechnet und vergütet werden können.

■ Wie schätzt Du die Aktions- und Streikbereitschaft ein?

Unser Tätigkeitsumfeld ist verständlicherweise eher beamtisch geprägt. Deswegen werden wir den Fokus auf wirkungsvolle „Vorort-Aktionen“ legen, an denen sich dann auch alle Mitglieder beteiligen können.

Zudem hat sich nicht zuletzt durch die Lage in der Corona-Pandemie gezeigt, dass Nachwuchs bei den Lehrkräften auch im Bereich der Berufsschulen fehlt. Auch darin liegt die besondere Belastung der Lehrenden begründet, die durch die besonderen Herausforderungen der neuen Unterrichtsformen noch einmal verstärkt wurde. Diesem Mangel kann nur durch mehr Attraktivität in diesem Beruf begegnet werden. Das bekräftigt Volker Geyer: „Es zeigt sich, dass es zunehmend schwerfällt, Lehrkräfte, die ausscheiden, zu ersetzen. Das gilt insbesondere auch für die berufliche Schulbildung. Abhilfe kann nur dadurch geschaffen werden, dass es wieder für junge Menschen attraktiv ist, diesen Beruf zu ergreifen. Das gelingt nicht nur, aber vor allem durch eine angemessene Bezahlung, die der Belastung und den hohen Anforderungen im schulischen Bereich gerecht wird. Das werden wir in der Einkommensrunde gegenüber den Arbeitgebern nachhaltig einfordern.“

DPhV: Nahezu Tag und Nacht im Einsatz



**Bildung
nur mit uns!**

#EKR21

dbb.de

Unter dem Motto „Bildung geht nur mit uns“ haben Vertreter des Gymnasiallehrerverbandes DPhV aus Mitteldeutschland gemeinsam mit Volker Geyer am 7. Juli 2021 einen digitalen Branchentag durchgeführt. Dabei haben die Teilnehmenden verständlicherweise auch noch einmal die besondere Arbeitssituation in den letzten Monaten seit der Corona-Pandemie geschildert. „Die organisatorischen Herausforderungen durch die neuen Unterrichtsformen wie Distanz-, Hybrid- und Wechselunterricht haben es erforderlich gemacht, dass die Kolleginnen und Kollegen nahezu Tag und Nacht im Einsatz waren – teils für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler und für Fragen der Eltern, teils aber eben auch zur Vor- und Nachbereitung dieser neuen Unterrichtsformen.“, so Steffen Pabst, Vorstandsmitglied des DPhV.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen an die Lehrkräfte, insbesondere auch an den Gymnasien, hatte das Thema Bezahlung für die Vertreterinnen und Vertreter des DPhV beim Branchentag eine große Bedeutung. Zum einen ist im TV-L – anders als im TVöD – noch immer nicht die stufengleiche Höhergruppierung, also die Mitnahme der in der niedrigeren Entgeltgruppe erreichten Erfahrungsstufe bei einer Beförderung erreicht. Zum anderen ist die Bezahlung in den höheren Entgeltgruppen, die für die Gymnasialkräfte überwiegend einschlägig sind, gegenüber der TVöD-Tabelle spürbar schlechter. Volker Geyer unterstreicht das Problem: „Bei der stufengleichen Höhergruppierung und

Drei Fragen an Steffen Pabst, Beisitzer im Vorstand des DPhV

■ Kannst Du die Belastung durch die Corona-Pandemie in Eurem Bereich schildern?

Mit viel Engagement haben die Gymnasiallehrkräfte weitgehend die verschiedenen Formen des Unterrichts wie Distanz-, Hybrid- und Wechselunterricht gemeistert. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen waren sprichwörtlich rund um die Uhr für Eltern und Schülerinnen und Schüler erreichbar. Jetzt gilt es, diese unzumutbare Arbeitssituation zukünftig wieder auf ein normales Maß zurückzuführen.

■ Woran soll der dbb bei der Einkommensrunde denken?

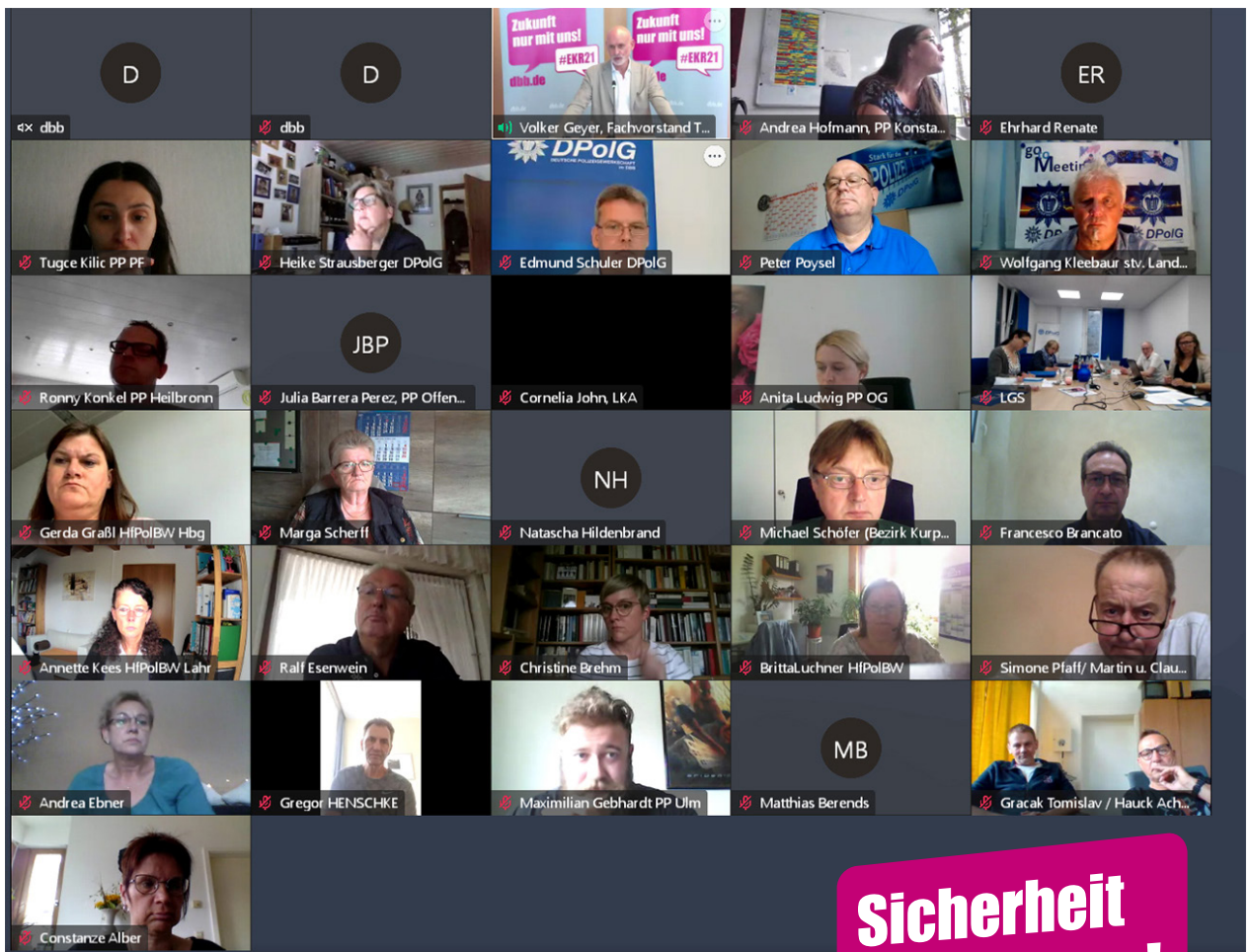
Für die Gymnasiallehrkräfte steht die stufengleiche Höhergruppierung an vorderster Stelle. Weiterhin muss aus Sicht unserer Kolleginnen und Kollegen endlich der immer noch vorhandene Abstand zu den Entgeltgruppen von Bund und Kommunen verringert werden. In vielen Fächern macht sich am Gymnasium die fehlende Bewerberzahl durch attraktivere Arbeitsbedingungen in anderen Bereichen bemerkbar.

■ Wie schätzt Du die Aktions- und Streikbereitschaft ein?

Unsere Mitglieder sehen den Schwerpunkt in unterstützenden Aktionen außerhalb der Arbeitszeit während der Einkommensrunde. Dabei ist es Ziel der tarifbeschäftigten und verbeamteten Gymnasiallehrkräfte, gemeinsam auf eine höhere Wertschätzung ihrer Arbeit hinzuwirken.

der Bereinigung der Tabelle für die oberen Entgeltgruppen haben die Länder die Notwendigkeit bislang noch nicht erkannt, den Rückstand zu Bund und Kommunen aufzuholen. Dies ist im Wettbewerb um qualifizierten und motivierten Nachwuchs aber dringend notwendig.“

DPoIG: Sicherheit geht nur mit uns



**Sicherheit
nur mit uns!**

#EKR21

dbb.de

„Sicherheit geht nur mit uns“, war das Motto des Branchentags der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG). Kolleginnen und Kollegen aus Rheinland-Pfalz diskutierten mit Volker Geyer über die besonderen Belastungen der Corona-Krise und Erwartungen an die Einkommensrunde. Seit mehr als einem Jahr kommt der Polizei die Aufgabe zu, immer neue Corona-Regelungen den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern nahezubringen. Überwiegend treffen sie auf Verständnis. Doch die Zahl verbaler und körperlicher Auseinandersetzungen steigt rasant. Die Nerven liegen bei vielen blank. In Sachen Homeoffice machte die mangelnde technische Ausstattung das Arbeiten oftmals unmöglich.

Bei der Polizei gab und gibt es keine Corona-Pause. Die sich ständig ändernden Vorgaben in Verbindung mit deren Durchsetzung bedeuten bis heute viel zusätzliche Arbeit. Die Polizei-Beschäftigten sind

erschöpft. „So kann es nicht weitergehen“, erklärt Volker Geyer, „die Politik ist verpflichtet, die Kolleginnen und Kollegen zu schützen, die an vorderster Front stehen. Man kann nicht einfach alles bei der Polizei abladen und darauf hoffen, dass die Beschäftigten es schon regeln.“

Für ihre herausragenden Leistungen erwarten die Kolleginnen und Kollegen zurecht Wertschätzung und ein kräftiges Einkommensplus mit besonderer Berücksichtigung der unteren Lohngruppen. Der Angriff der TdL auf den Arbeitsvorgang muss abgewehrt werden. Weitere Themen der Diskussion waren unter anderem die Höhe der Wechselschicht- und Schichtzulagen, die Stichtagsproblematik der Jahressonderzahlung und Mobilitätsbeihilfen des Arbeitgebers z.B. durch Jobtickets bzw. Zuschüsse beim Fahrradkauf. „Jetzt sparen zu wollen, wäre ein fatales Signal an alle, die in der Corona-Krise für Recht und Ordnung gesorgt haben,“ fasst Volker Geyer die Diskussion zusammen, „der Dauereinsatz und die unter sehr schweren Bedingungen geleistete sehr gute Arbeit müssen honoriert werden.“

Drei Fragen an Edmund Schuler, Bundestarifbeauftragter der DPoIG

■ Kannst Du die Belastung durch die Corona-Pandemie in Eurem Bereich schildern?

Die Durchsetzung der Corona-Verordnungen war mit vielen zusätzlichen Aufgaben verbunden. Bei der Durchsetzung kam es zum Teil zu verbalen und körperlichen Auseinandersetzungen. Mitunter gab es Verletzte. Der Personalmangel war wegen Risikopatienten, Quarantänefällen, Erkrankten sowie Kinderbetreuung noch höher als sonst.

■ Woran soll der dbb bei der Einkommensrunde denken?

Wichtig ist eine Entgelterhöhung mit sozialer Komponente. Wir sind offen für eine steuer- und sozialversicherungsfreie Corona-Prämie. Die Entgelte müssen gleichermaßen bei Arbeitnehmern und Beamten steigen. Der dbb darf aber die Mantelthemen nicht vergessen.

■ Wie schätzt Du die Aktions- und Streikbereitschaft ein?


Die Aktionsbereitschaft ist vorhanden und wir werden alles tun, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Entscheidend ist eine gute Vorbereitung. Beifall klatschen reicht nicht; davon können wir uns nichts kaufen.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name*
Vorname*
Straße*
PLZ/Ort*
Dienststelle/Betrieb*
Beruf

Beschäftigt als*:
 Tarifbeschäftigte/r
 Beamter/Beamtin
 Rentner/in
 Azubi, Schüler/in
 Anwärter/in
 Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
 Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
 Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de